

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1908

102 (2.5.1908)

Volkshfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Abgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.
Abonnementspreis: In's Haus durch Träger zugestellt, monatlich 2 Pf., vierteljährlich M. 2.25. In der Expedition und in den Ablagen 2 Pf., monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt M. 2.10, durch den Briefträger ins Haus gebracht M. 2.52 vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
 Luitpoldstraße 24.
 Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144.
 Sprechstunde der Redaktion: 12—1/2 Uhr.
 Redaktionschluss: 1/2 10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einpaltige, kleine Zeile oder deren Raum 20 Pf. Social-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/9 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/2 7 Uhr.

Druck und Verlag: Carl Bruderei Ged & Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, für Redaktion, Begleite Post, Feuilleson und Unterh.-Beilage: A. Weismann; für den übrigen Inhalt: Herm. Kadel.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Ziegler in Karlsruhe.

Hardens Richter.

Über das Verhalten und die Schicksale der Richter Hardens sind merkwürdige Nachrichten in die Öffentlichkeit gedrungen. Der Amtsrichter Kern, der, wie man weiß mit Recht, die Homosexualität des Eulenburg als erwiesene Annahme und Hardens freisprach, wurde zum Zivilgericht versetzt. Dasselbe Schicksal hatte früher der Landgerichtsdirektor Schmidt gehabt, unter dessen Vorsitz Hardens von der Anklage der Majestätsbeleidigung freigesprochen worden war. Vom Herrn Landgerichtsdirektor Lehmann, der im letzten Hardensprozess dem bekannten, für Eulenburg so erfreulichen Ergebnisse assistierte, ist ähnliches Mißgeschick nicht zu berichten. Er hatte schon wochenlang vor dem Beginn des Prozesses einer Gesellschaft laut erklärt: „Der Kern muß zur Seite rücken!“

Nun hat ein anderer Landgerichtsrat, Herr Kade, die Broschüre veröffentlicht, in der er die preussische Justiz gegenüber den Vorwürfen, die sich aus den mitgeteilten Umständen von selbst ergeben, zu verteidigen versucht. Den Kern sucht er aus der Welt zu schaffen, indem er sich dem versetzten Richter schriftlich bestätigen läßt, daß er selber um seine Versetzung nachgedacht habe. In dem Sinne des Amtsrichters Kern heißt es:

erat lag in den Händen des Justizrats Stranz, die Anklage vertrat Generalstaatsanwalt Wachler, dem ein Staatsanwalt assistierte. Liebnecht, der einen viertägigen Urlaub von der Festung erhalten hatte, verteidigte sich selbst. In einem dreiviertelstündigen Plädoyer begründete der Generalstaatsanwalt seinen Antrag, der auf Ausschluß Liebnechts aus den Rechtsanwaltsstand lautete. Er hob die Begabung und das juristische Können des Angeklagten hervor, fand dessen Handlungsweise dafür desto unwürdiger, da er seine Geistesgaben in Wort und Schrift zu der häßlichen Straftat, dem Hochverrat, benützt habe. Das mache ihn unwürdig, dem ehrenwerten Rechtsanwaltsstande noch länger anzugehören.

Liebnecht dankte dem Generalstaatsanwalt für seine Schmeicheleien, die aber nichts bedeuten könnten, wenn seine Ehre und sein Charakter zugleich angegriffen würden. Die ihm gegenüber angewandte Straftat der Festungshaft beweiße zur Evidenz, daß auch das Reichsgericht an seiner Ehrenhaftigkeit keinen Zweifel gehabt habe. Nach wenigen Minuten verkündete der Vorsitzende den Freispruch. Das Ehrengericht habe sich zwar an das Strafurteil des Reichsgerichtspruchs im ehrengerichtlichen Verfahren insofern gebunden erachtet, als es hochverräterische Handlungen Liebnechts annehmen mußte. Allein es lag keine Veranlassung vor, ihm deswegen die Fähigkeit abzuspochen, noch fernerhin seinem Berufe zu dienen. Gerade im vorliegenden Falle sei die politische Gesinnung des Angeklagten im Betracht zu ziehen und die Betätigung dieser Gesinnung in Wort und Schrift bilden noch keine Verletzung der Anwaltschere, selbst wenn sie den Interessen des Staates widerspricht.

fortschrittlichen Arbeitertag in Essen bei der Zentralleitung in Berlin mißliebige gemacht. Dies hatte zur Folge, daß sein Urlaubsgesuch zwecks Teilnahme am Parteitag der freisinnigen Vereinigung in Frankfurt a. M. vom Generalkrat in Berlin abgelehnt wurde, während Herr Erkelenz vom Berliner Zentralvorstand teilnehmen durfte. Als Jalobs nun ohne Urlaub an der Frankfurter Versammlung teilnahm, wurde in einer außerordentlichen Generalversammlung des Gewerbevereines der Maschinenbauer und Metallarbeiter, Ortsgruppe Essen, zu der Generalsekretär Hartmann und Gewerkschaftssekretär Schuhmann (beide aus Berlin) erschienen waren, die sofortige Absetzung Jalobs verfügt. Die Geschäfte sind ihm bereits abgenommen.

Darin also besteht die politische Neutralität der Hirsch-Dunderschen Gewerbevereine, daß sie einen Beamten, der nicht den Marsch nach rechts mitmachen will, der es am Ende gewagt hat, den Sprachenparagrafen des Vereinsgesetzes als eine arbeiterfeindliche Maßnahme zu bekämpfen, ohne weiteres aufs Pflaster werfen.

Sollen Arbeiter-Geschworene von der Parteikasse unterstützt werden?

In Bayern kommt es jetzt öfters vor, daß Arbeiter als Schöffen oder als Geschworene herangezogen werden. Auf dem Gantag der Sozialdemokratie Nordbayerns wurde nun ein Antrag eingebracht, es möchten Parteigenossen in diesem Fall ihren Lohnverlust von der Parteikasse ersetzt bekommen, solange der Staat an Schöffen und Geschworene eine Entschädigung nicht bezahle. Genosse Rechtsanwalt Dr. Sühheim trat dem Antrag aus prinzipiellen und taktischen Gründen entgegen. Würde man den Antrag zum Beschluß erheben, so könne es leicht sein, daß von solchen Schöffen oder Geschworenen gesagt wird, sie seien von der Sozialdemokratie bezahlt oder ausgebalte Richter und die Staatsanwaltschaft würde jeweils bei Bildung der Geschworenenbank von ihrem Ablehnungsrecht stets Gebrauch machen. Die Konferenz lehnte dann auch den Antrag ab.

Nachdem ich von der Presse nahezu einmütig auf größtmögliche Weise angefeindet worden war, hatte ich trotz meiner hartnäckigen Behauptung das bringende Bedürfnis, aus der Öffentlichkeit in ein Verwaltungsbezernat zu kommen, und zum Amtsgerichtspräsidenten Herzog, dem ich meine Bitte vorlegte. Dieser war empört über die Angriffe in der „Tägl. Rundschau“ und ging mit dem Gedanken um, für mich Strafentzug zu stellen.

Weiter wird nicht mitgeteilt, was den Amtsgerichtspräsidenten Herzog veranlaßte, von der Ausführung seines Beschlusses abzusehen. Sonst ist man ja im Stellen von Strafanträgen nicht blöde. Freilich waren es damals wieder, wie im Falle des Schandflecken-Viebert, die Ordnungsbehörden und ihre Presse, die die Justiz auf das größtmögliche schimpften. Die „Tägl. Rundschau“ gilt sogar als das Schimpfblatt des deutschen Kaisers.

Im Falle Lehmann vertrat Herr Kade eine sehr bemerkenswerte Auffassung des richterlichen Berufes, indem er behauptet, es sei weiter garnichts dabei. Der Landgerichtsrat Lehmann, der Landgerichtsdirektor habe ohne weiteres Recht gehabt, von einem ihm unympathischen Angeklagten in beschimpfenden Ausdrücken zu sprechen und ihm prompte Verurteilung, ohne ihn erst gehört zu haben, im Wirtschaftsamt anzukündigen. Die Würde der Justiz steht in diesem Falle so hoch, wie ihre Träger sie selber einsehen.

Das Reichsvereinsgesetz im bayerischen Landtag.

Die sozialdemokratische Fraktion der bayerischen Abgeordnetenversammlung brachte folgenden Antrag ein:

Die Kammer wolle beschließen, zur Ausführung des am 15. Mai in Kraft tretenden Reichsvereinsgesetzes an die Staatsregierung das Ersuchen zu stellen:

A. Dem Landtag umgehend den Entwurf eines Gesetzes vorzulegen, durch das

1. die Auflösung von Vereinen und politischen Versammlungen im Verwaltungsstreitverfahren angefochten werden kann (§§ 22, 15).
2. in Versammlungen der unbeschränkte Gebrauch fremder Sprachen für zulässig erklärt wird (§ 12).

B. Vorlegung zu treffen, daß die der Landeszentralbehörde zuzuschickende Beschlüsse in freier Weise gehandhabt und insbesondere nach den nachfolgenden Gesichtspunkten verfahren wird:

1. Einer Anzeige für politische Versammlungen bedarf es nicht, wenn diese durch Anschlag an einer in der betreffenden Gemeinde hiezu benützten, allgemein zugänglichen Stelle oder auf ortstübliche Weise oder durch öffentliche Verteilung von Einladungen oder in einer am Ort erscheinenden oder verbreiteten Zeitung bekannt gemacht wird (§ 6).
2. Für Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzügen auf öffentlichen Straßen oder Plätzen tritt an Stelle der Genehmigung die einfache Anzeige oder die öffentliche Bekanntmachung im Sinne des § 6 (§ 9).

C. Anweisung zu geben, daß die äußeren Behörden, insbesondere aber die Magistrate der unmittelbaren Städte den Vorschriften des Gesetzes genaue Folge leisten.

Standesvertretung der Apotheker.

In bayer. Gesetz- und Verordnungsblatt wird eine Verordnung veröffentlicht, die Apothekerkammern an Stelle der bisherigen Apothekergremien setzt und damit die konditionierenden Apotheker und die Militär-Apotheker in die Standesvertretung einbezieht. Für jeden Regierungsbezirk wird eine Apothekerkammer errichtet. Letztere sind Körperschaften des öffentlichen Rechts. Die Apothekerkammern bestehen aus gewählten Vertretern:

1. der Eigentümer der selbständigen öffentlichen Apotheken des Regierungsbezirks, 2. der übrigen approbierten Apotheker, die in Apotheken des Regierungsbezirks tätig sind, sowie der aktiven Militär-Apotheker, deren Standort in Regierungsbezirk liegt. Die Zahl der Vertreter bemittelt sich für jede der beiden Klassen nach der Zahl der Klassenangehörigen. Wahlberechtigt und wählbar sind in jeder Klasse die zu ihr gehörenden reichsangehörigen approbierten Apotheker.

Das alles ist schon ziemlich toll. Aber das Tollste kommt noch. Herr Kade weist nämlich mit Entrüstung „Legende“ zurück, daß die Versetzung des Landgerichtsdirektors Schmidt wegen der Freisprechung Hardens in Majestätsbeleidigungsprozess erfolgt sei. Die Geschichte war ganz anders, wie der Landgerichtsrat Kade kompromittierend nachweist. Schmidt sei zu einer Zivilkammer versetzt worden, weil, sagt Herr Kade, das Gericht, „er vor sich, eine andere Ehrenkränkung „ungenügend“ und weil „diese ganze Sache — es handelte sich um die Beleidigung der Tochter eines Generals — in den höchsten Kreisen großes Aufsehen gemacht“ habe.

Der Landgerichtsrat Kade bezeugt also den Standal, den die Freisprechung „unabsehbar“ Richter strafversetzt werden, weil ihre Urteile das Mißfallen „höchster Kreise“ erregten. Noch hat, trotz Herrn Nieberding's weinerlichen Klagen, nie ein Sozialdemokrat ein so vernünftiges Urteil über die preussische Justiz ausgesprochen, wie Herr Kade, der ihr Verteidiger sein will!

Die Unabhängigkeit der Richter ist die Grundlage eines unabhängigen Staatswesens. Wo sind also die Leute zu finden, die „die Staatsordnung untergraben“?

Die Sozialdemokratie und das Vereinsgesetz.

Eine Generalversammlung der sozialdemokratischen Vereins-Mitglieder faßte nach Besprechung der Wirkung des Reichsvereinsgesetzes auf die politischen Organisationen einstimmig folgende Resolution:

„Die Generalversammlung der sozialdemokratischen Kreisvereins-Mitglieder beschließt: „Vom 15. Mai 1908 ab werden Männer, Frauen und Ausländer, sofern sie den Erfordernissen des Organisationsstatuts der sozialdemokratischen Partei Deutschlands entsprechen, und das 18. Lebensjahr vollendet haben, als Mitglieder in den Kreisverein aufgenommen. Solchen Personen, die ihren Beitritt vor dem 15. Mai anmelden, wird die Verpflichtung zur Zahlung eines Eintrittsgeldes erlassen.“

Badische Politik.

Zum neuen Reichsvereinsgesetz

brachte die sozialdemokratische Fraktion am Donnerstag folgenden Antrag in der zweiten Kammer ein:

Die hohe zweite Kammer wolle beschließen, an große Regierung das Ersuchen zu richten: A. Zu dem am 15. Mai 1908 in Kraft tretenden Reichsvereinsgesetz folgende Ausführungsbestimmungen zu erlassen:

1. Zu § 6: Als öffentlich bekannt gemachte Versammlungen gelten diejenigen, zu welchen in ortstüblicher Weise durch Ausschreiben, durch Handzettel oder durch Anschläge an die Gemeindefasel oder durch ein Inserat einer an dem Versammlungsort verbreiteten Zeitung eingeladen wird.
2. Zu § 9: Öffentliche Versammlungen unter freiem Himmel und Aufzüge auf öffentlichen Straßen oder Plätzen bedürfen keiner Genehmigung der Polizeibehörde, falls 24 Stunden vor der Veranstaltung eine Anzeige an die Polizeibehörde oder eine öffentliche Bekanntmachung erfolgt. Die Erfordernisse der Bekanntmachung sind die gleichen, wie in den Bestimmungen zu § 6.

B. Im Wege der Landesgesetzgebung zu § 12 des Vereinsgesetzes folgendes zu bestimmen:

Die Vorschrift des § 12, Abs. 1 findet keine Anwendung auf Versammlungen der Wahlberechtigten zum Betriebe der Wahlen zu den auf Gesetz oder Anordnung von Behörden beruhenden öffentlichen Körperschaften vom Tage der amtlichen Bekanntmachung des Wahltags bis zur Beendigung der Wahlhandlung. Diese Ausnahme gilt auch für Versammlungen der Gewerbetreibenden, gewerblichen Gehilfen, Gesellen, Fabrikarbeiter, Besitzer und Arbeiter von Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten und unterirdisch betriebenen

Deutsche Politik.

Liebnecht bleibt Rechtsanwalt.

Das Ehrengericht der Berliner Anwaltskammer der Provinz Brandenburg sprach am Mittwoch den Genossen Liebnecht frei. Den Vorsitz im Ehrengericht führte der Vorsitzende der Anwaltskammer, der nationalliberale Vizepräsident des Abgeordnetenhauses Dr. Krause. Das Re-

Eine freisinnige Maßregelung.

Das „Berliner Tageblatt“ meldet: Die Segeffion von Frankfurt a. M. scheint in den Reihen der Hirsch-Dunderschen Gewerbevereine ein Opfer gefordert zu haben: der Sekretär der Hirsch-Dunderschen Gewerbevereine in Essen, Jalobs, ist plötzlich abgesetzt worden. Jalobs, der zur „Gruppe Paris“ gehört, hatte sich schon seit dem

Die Vorschrift des § 12, Abs. 1 findet keine Anwendung auf Versammlungen der Wahlberechtigten zum Betriebe der Wahlen zu den auf Gesetz oder Anordnung von Behörden beruhenden öffentlichen Körperschaften vom Tage der amtlichen Bekanntmachung des Wahltags bis zur Beendigung der Wahlhandlung. Diese Ausnahme gilt auch für Versammlungen der Gewerbetreibenden, gewerblichen Gehilfen, Gesellen, Fabrikarbeiter, Besitzer und Arbeiter von Bergwerken, Salinen, Aufbereitungsanstalten und unterirdisch betriebenen

Verläßen und Gruben, zur Erörterung von Verabredungen und Vereinigungen zum Behufe der Erlangung günstiger Lohn- und Arbeitsbedingungen, insbesondere mittelst Einstellung der Arbeit oder Entlassung der Arbeiter.

Karlsruhe, den 30. April 1908.

Das Zentrum

hat folgenden Antrag gestellt:

Die zweite Kammer wolle beschließen: Die zweite Kammer ersucht die Großh. Regierung, dem Landtag noch in dieser Tagung einen Gesetzentwurf vorzulegen, wodurch in Baden der Gebrauch nicht deutscher Sprachen für öffentliche Versammlungen, auch abgesehen von den in § 12 Abs. 2 des Reichsvereinsgesetzes bezeichneten Ausnahmefällen gestattet wird (§ 12 Abs. 3 des genannten Gesetzes); im übrigen auf Grund der in den §§ 3, Abs. 3, 6, Abs. 1, 9, Abs. 1 u. 2, 12 Abs. 4 b. Reichsvereinsgesetzes zugunsten der höheren Verwaltungsbehörde und der Landesgesetzgebungsbehörde gemachten Vorbehalte diejenigen Vorschriften zu erlassen, die notwendig sind, um in Bezug auf Vereine und Versammlungen in Baden einen tatsächlichen freien Rechtszustand zu schaffen.

Die Kommission für die Beamtenvorlage

hat am Donnerstag die erste Lesung des Gehaltsstarifs zu Ende geführt. An den Gehaltsstufen der oberen Kategorien des Gehaltsstarifs wurden verschiedene Änderungen vorgenommen. Der Berichterstatter wird nun an die Ausarbeitung des schriftlichen Berichts herangehen, so daß in Wälde die zweite Lesung stattfinden kann. Gestern nahm die Kommission zunächst Stellung zu der Petition der Volksschullehrer um Erreichung in den Gehaltsstarif. Die Regierung gab durch den Staatsminister v. Dusch die bestimmte Erklärung ab, daß sie die Erreichung der Lehrer in den Gehaltsstarif definitiv ablehne und daß, falls trotzdem ein diesbezüglicher Beschluß gefaßt werden sollte, das Gesetz betreffend den Gehaltsstarif für die Regierung unannehmbar werde. Für die Unterlehrer sollen im Nachtragsetat 100 000 Mark angefordert werden, um damit eine Aufbesserung der Gehälter zu ermöglichen. Auf Anfrage erklärt die Regierung weiter, daß sie bereit sei, bei der bevorstehenden Revision des Elementarunterrichtsgesetzes eine Änderung der Bestimmungen betreffend die Höhe und Fristen der den Lehrern zustehenden regelmäßigen Zulagen in wohlwollender Erwägung zu ziehen.

Das gleiche Schicksal wie die Petition der Volksschullehrer hatten die Petitionen der Landstraßen- und Rheinwärtler. Auch hier nahm die Regierung eine ablehnende Haltung ein. Ebenso wurde die Petition der Ortsbaukontrolleure wegen Verstaatlichung der Ortsbaukontrolle und Regelung des Gebührenwesens in Ablehnung dem Sinne erledigt. Eine Petition der Forstwärter und Waldhüter wird der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. Die Petition der Militärämter wird durch die Beschlüsse über die Gehaltsordnung für erledigt erklärt. Eine Reihe von Petitionen wegen anderweitiger Ortsklasseneinteilung im Wohnungsgeldtarif wurde der Regierung als Material überwiesen. Die Kommission gibt dabei übereinstimmend dem Wunsche Ausdruck, daß dem nächsten Landtag ein Gesetzentwurf wegen Änderung der Ortsklasseneinteilung im Wohnungstarif vorgelegt werde.

Der Reichstuhlf in Unter- und Obergrombach.

Ein geschichtskundiger Freund schreibt der Mannheimer „Volkstimme“: Die von Unter- und Obergrombach gemeldeten Vorfälle erinnern uns daran, daß der Reichstuhlf in Obergrombach schon einmal eine historische Rolle gespielt hat, und zwar im Jahre 1502. Zu Obergrombach bildete sich 1502 eine Bunde- und Verschwörung, der sich auch ein Teil der Bruchsaler Bürgerschaft anschloß. Die Verschwörung bezweckte die Abschaffung der Feudallasten. Der Bund zählte schon 7000 Mitglieder, als einer der Verschworenen, Lukas Knapp, die Sache dem Pfarrer von Obergrombach bei richtete. Der Pfarrer machte Anzeige, und die Verschwörung wurde mit den härtesten Schreckensmaßnahmen unterdrückt.

Zwischen den Zeltten.

Kriminalroman von Friedrich Thieme.

68) (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Nachdem er ausführlich über die Krankheit und den tragischen Abgang derselben Auskunft gegeben, springt der Präsident auf die Frage des giftigen Kalkpulvers über. „Sie haben“, beginnt er, „von dem Vorhandensein des Schweinfurter Grün im Anstrich des Kalkpulvers unter der Tapete des Kinderzimmers keine Ahnung gehabt.“ „Nein. Ich habe das Haus vor dem Bezug desselben durch Dehneris weder gekannt noch betreten.“ „Sie haben sich aber inzwischen von der Wichtigkeit der Wahrnehmung überzeugt?“ „Natürlich.“ „Sie haben aber schon früher konstatiert, daß die Kinderstube einen feuchten und ungesunden Lufteinhalt darstellte?“ „Allzu sehr trat das nicht hervor, die Wände wiesen allerdings einen ziemlich Grad von Feuchtigkeit auf.“ „Sie sind bestimmt überzeugt, daß der Tod des kleinen Eduard durch eine Arsenvergiftung eingetreten ist? Können Sie die Symptome einer solchen nicht mit denjenigen einer äußerst heftig auftretenden und rapid verlaufenden Magen- und Darmentzündung verwechseln?“ „Das ist ganz ausgeschlossen. Auch die Sachverständigen haben ja akute Arsenvergiftung als Todesursache festgestellt.“ „Glauben Sie, daß das unter der Tapete vorhandene Arsen die Ursache der Erkrankung sein kann?“ „Der Arzt zaudert bedenklich die Äußerung.“ „Wenn eine chronische Vergiftung vorläge, so würde ich ohne weiteres Ja sagen. Aber daß eine Substanz, die solange gar nicht oder nur minimal gewirkt hat, nun auf einmal so verheerende Wirkungen zeitigt, ist mir nicht recht glaubhaft.“ „Verteilbarer Justizrat Hochstetter: Herr Doktor, es wird behauptet, der kleine Eduard habe, seitdem die Familie Dehneris das Haus bezogen hat, mehrfach an Magenaffektionen gelitten, während dies vorher nicht der Fall war?“ „Zeuge: So ist es allerdings. Der Knabe hatte aber von Natur schwache Verdauungsorgane.“

Die Verlegung der geologischen Landesanstalt

von Heidelberg nach Karlsruhe wurde dadurch veranlaßt, daß Geh. Rat Professor Dr. Rosenbusch in Heidelberg, welcher seit Gründung der Anstalt im Jahre 1888 an deren Spitze gestanden und sich durch die mustergetreue Einrichtung und Leitung der geologischen Aufnahme des badischen Landesgebietes hervorragende und weit über die Grenzen Badens hinaus anerkannte Verdienste erworben hat, von diesem Nebenamt zurücktrat. Als sein Nachfolger wurde der Professor der Geologie und Paläontologie der Universität Freiburg Dr. Decke berufen. Dies konnte den Gedanken nahe legen, die Anstalt nach Freiburg zu verpflanzen. Ueberwiegende Gründe sprechen aber dafür, die Anstalt endgültig in Karlsruhe zu belassen, weil die unmittelbare Verbindung mit Hochschulen durch die technische Hochschule mit ihren naturwissenschaftlichen Instituten und Sammlungen auch in Karlsruhe in ganz hervorragendem Maße möglich ist. Entschieden Wert legte aber die Regierung bei der Wahl Karlsruhe darauf, daß die geologische Landesanstalt sich am Sitz derjenigen Landeszentralbehörden befinde, welche an den Ergebnissen der geologischen Erforschung des Landes und an der Möglichkeit, geologische Sachverständige jederzeit beizuziehen, ein praktisches Interesse haben.

Es kommen hierbei neben den Behörden der Staatsbahnenverwaltung (Bau von Bahnen und Talsperren), vor allem die Forst- und Domänenverwaltung in ihrer Eigenschaft als obere Bergbehörde und als leitende Behörde für die Salzgewinnung, sowie die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues wegen der Fragen des Straßenbaues, der Landeskultur und der gesamten Wasserwirtschaft einschließlich der Thermalquellen in Betracht. Die persönliche Verbindung der beteiligten Beamten mit jenen der geologischen Landesanstalt kann dem auf den verschiedenen Gebieten wünschenswerten Zusammenwirken der verschiedenen Behörden mit dieser Anstalt nur förderlich sein und wird auch dazu beitragen, daß das durch die geologische Landesaufnahme erschlossene reiche wissenschaftliche Material noch mehr als bisher auch in seiner praktischen Bedeutung erkannt und für wirtschaftliche Zwecke nutzbar gemacht wird. Gegenüber diesen wichtigen und dauernden Vorteilen wird die persönliche Unbequemlichkeit und der nicht unerhebliche Mehraufwand an Kosten, die sich aus der Entfernung des Anstaltssitzes vom Wohnsitz des derzeitigen Leiters ergeben, zurücktreten müssen. Gleichwohl wurden aber in der zweiten Kammer Stimmen laut, die Anstalt in einen Universitätsort zu verlegen, während die Budgetkommission der ersten Kammer der endgültigen Verlegung der Anstalt in Karlsruhe den Vorzug gibt. Sie wird aber jedenfalls in Karlsruhe bleiben. Was um den Gang der geologischen Landesaufnahme anbelangt, so erfolgt die geologische Kartierung auf Grund der topographischen Karte im Maßstabe von 1:25 000, die in 170 Blätter zerfällt. Die fertiggestellten Kartenblätter (47) umfassen zwei voneinander getrennte Gebiete. Nördlich den Oberrhein und Kraichgau mit der angrenzenden Rheinebene und südlich das Oberrheingebiet des mittleren und südlichen Schwarzwaldes. Die Fortsetzung der Arbeiten wird die Verbindung zwischen diesen beiden Gruppen herzustellen haben und sich damit auf das Gebiet des nördlichen Schwarzwaldes erstrecken, wo die baldige geologische Aufnahme als Vorbedingung für die Begutachtung der projektierten Talsperren von besonderer praktischer Bedeutung ist.

Badischer Landtag.

Zweite Kammer.

(68. Sitzung.)

Karlsruhe, 30. April.

Vizepräsident Dr. Widens heißt die Abgeordneten herzlich willkommen und gibt dem Wunsche eines geistlichen Fortgangs der landständischen Arbeiten Ausdruck. Eingegangen sind die sozialdemokratischen Anträge betr. die Umänderung des Vereinsgesetzes in Baden. Sodann wird in die Beratung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung des badischen Einführungsgesetzes zu den Reichsjustizgesetzen eingetreten. Danach sollen die Bahn- und Hafenbehörden das Recht erhalten, Geldstrafen, die wegen Uebertretungen ausgesprochen werden, im Nichtbeibringungsfall in entsprechende Haftstrafen umzuwandeln. (Näheres über den Gesetzentwurf haben wir dieser Tage mitgeteilt.)

Der Berichterstatter Abg. Wittenmann (Zentr.) stellt den Antrag auf Annahme, welchem einstimmig stattgegeben wird. An dem Eisenbahnbudget und zwar:

- § 14. Gengenbach-Hausach, 2. Gleis, 5. Teilschleppung 300 000 Mark.
§ 16. Bauliche Erweiterung verschiedener Stationen der Oberrheinbahn 385 000 Mark.
§ 17. Mannheim, Erweiterung des Elektrifizierungsnetzes 117 000 Mark.
§ 42. Heidelberg, Neubau eines Bahnhofs, 5. Teilschleppung, 4 000 000 Mark.
§ 73. Steinbach, Ueberholungsgleis 155 000 Mark.
§ 78. Haslach, Ueberholungsgleis 127 000 Mark.
§ 100. Umbau der Kessel- und Maschinenanlage des Dampfboots „Kaiser Wilhelm“ 102 000 Mark.

Den Bericht erstattet Abg. Pfeifferle (natl.). Im Anschluß an § 42 bemerkt die Regierung, daß sie bei der Anlage neuer Bahnhöfe davon ausgehe, daß beim Geländeerwerb auch mit einer späteren Erweiterungsmöglichkeit der Anlage Rücksicht genommen werde, während diese selbst zunächst nur dem für die nächste Zeit erkennbaren Bedürfnis angepaßt und hierfür möglichst Sparfamkeit beobachtet werden soll. Die Anforderungen werden nach unentschiedener Debatte genehmigt.

(Abg. Pfeifferle (Natl.))

Bei der Erstellung der Strecke Speyer-Heidelberg ist feinerzeit viel zu wenig Rücksicht auf die Verkehrsverhältnisse der beteiligten Gemeinden genommen worden, deshalb hat die Gemeinde Sappelheim sich anlässlich der Verlegung des Heidelberger Bahnhofs mit einer Eingabe an die Regierung gewandt, um den Bahnhof jetzt näher an den Ort heranzuführen. Es wäre das im Interesse der vielen Arbeiter dieses Ortes, die in Heidelberg arbeiten, sehr zu wünschen. Auch die Bewohner von Sappelheim empfinden den gegenwärtigen Zustand als einen sehr unbilligen. Ich möchte den dringenden Wunsch äußern, wenn irgend möglich, den Wünschen der Gemeinde Sappelheim zu entsprechen.

Baubirektor Wagner: Die Eingabe der Gemeinde Sappelheim ist an die Generaldirektion gelangt. Es wird aber mit Rücksicht auf die hohen Kosten nicht möglich sein, den hier niedergelegten Wünschen zu entsprechen.

Sämtliche Positionen wurden hierauf genehmigt. Danach

Abg. Red (natl.) namens der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Petition der Gemeinde und des Gemeinvereins Schwegen, Verlegung des Bahnhofs daselbst betr. Die Kommission beantragt, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen, aber den Wunsch auszusprechen, daß der Bahnbau einen Anbau erhalte.

Abg. Leifer (natl.) bedauerte es, daß dem Wunsche der Petenten nicht entsprechen werden konnte. Wünschenswert ist es, daß der Anbau recht bald erfolgt.

Der Antrag fand Annahme. Ueber eine weitere Petition betr. die Errichtung einer Haltestelle in Bollmatingen betr., kann nicht berichtet werden, da, wie der Präsident unter Weiterlassung des Hauses feststellte, die Akten in dieser Angelegenheit für den Augenblick nicht auffindbar waren.

Abg. Panschbach (natl.) erstattete namens der gleichen Kommission Bericht über die Bitte der Gemeinde Olschbach, Errichtung einer Haltestelle bei Barzestation 5 der Schwarzwaldbahn betr. Der Antrag der Kommission ging auf Uebertreibung zur Kenntnisnahme.

Hierzu lag ein Antrag des Abg. Geß (Natl.) vor, die Petition der Regierung empfehlend zu überweisen. Nach einer kurzen Debatte, an der sich die Abg. Morgensthaler (Zentr.) und Geß (Natl.), sowie Ministerialdirektor Schell beteiligten, wurde der Antrag Geß mit allen gegen 14 Stimmen abgelehnt und der Kommissionsantrag angenommen.

Abg. Morgensthaler (Zentr.) berichtete darnach über die Petition der Gemeinde Stettfeld, Errichtung einer Haltestelle bei Barzestation 98 betr.

Der auf Uebertreibung der Petition zur Kenntnisnahme

in den Wänden enthaltene Arsen eine Vergiftung, wie sie vorliegt, zustande kommen kann. Sie geben die Möglichkeit zu?

Zeuge: Nicht nur die Möglichkeit, sondern sogar die große Wahrscheinlichkeit. Ich habe nicht nur in dem Kinderzimmer, sondern auch im Anstrich des Fußes mehrerer anderer Zimmer des Dehnerischen Wohnhauses die Anwesenheit von Arsen nachgewiesen. Das Kinderzimmer ist nun rund 5 Meter hoch, 4 Meter breit und 4 Meter hoch. Professor Mohbach in Jena berechnete in einer Profschüre die Menge des Arsens, das im Anstrich der Wände eines nur 46 Quadratmeter Zimmerumfläche umfassenden Zimmers vorhanden war, auf 465,0 Gramm Schweinfurter Grün, was 272,0 Gramm arseniger Säure entspricht. Von der arsenigen Säure schwanken die giftig wirkenden Gaben je nach Alter, Gewicht und Widerstandskraft zwischen 0,005 Gramm und 0,05 Gramm, die tödlichen Gaben zwischen 0,1 bis 0,3 Gramm. Man wäre darnach imstande, mit der Arsenmenge jenes Zimmers rund 5400 Männer erkranken zu machen und 900 zu töten. Kinder könnte man dagegen krank machen und 2800 umbringen. Da nun das hier in Frage kommende Gemach noch erheblich größer ist, wie das von Professor Mohbach untersucht, ja fast doppelt so groß, so ist entsprechend auch die Menge des Giftes eine weit größere.

Präs.: Wenn es so ist, wie Sie anführen, sollte man meinen, es müßten weit mehr Vergiftungen durch arsenhaltige Tapeten vorkommen. Man hört aber im Grunde sehr selten von derartigen Ereignissen. Wie erklärt sich das?

Zeuge: Erkranken mögen sie wohl häufiger sein, als es uns Ansehen hat, ohne daß indessen in den meisten Fällen die richtige Ursache ermittelt wird. Zweitens werden infolge der großen reichen Wirkungen der neuen, die technische Verwendung des Giftes betreffenden Gesetze, Räumlichkeiten, in welchen solche Farben noch zur Anwendung gelangt sind, immer seltener. Drittens — und das ist die Hauptsache — lösen sich naturgemäß immer nur sehr geringe Mengen von der Wand des Zimmers ab, so daß in den meisten Fällen nur chronische Leiden herbeigeführt werden, deren wahre Ursache weder die Petrofurfarbe noch die Vergifte abnen.

(Fortsetzung folgt.)



Einem Kilometer... nach dem 29. de... den — ein Feld... landige Prop... nachgegriffen... die E... Meter Schn... über möglich... was, zum... Sänne... Schi) ihr... Das ich... Einrä... träumen lass... Reichthum... Wisse Dum... erkennen... sollte ich... lichen Aus... falls die asph... mehr vertra... an. Mit... über bei alle... ich mit d... die Ägde der... Verhältn... Schimäre. D...

Seite 3. ... Antrag der Kommission fand nach kurzen Bemerkungen ...

... in der Versicherungskommission ... die Regierung folgende Erklärung ab: ...

Sonntagsplauderei.

Zwischl, nur die badische Eisenbahnverwaltung wäre letzten Endes verantwortlich zu machen gewesen, wenn die Maisonne, nachdem sie von den bewaldeten Abhängen an Titisee die beträchtlichen Reste von Schnee und Eis hinweggeschwemmt, die der Verweijung nahe...

... nicht mehr", erklärte man auf meine eilige Frage. Da sah ich nun mit meiner Theorie, daß diese Ritt erst dann ihren Weg nach dem Feld nehmen dürfte, wenn man mit dem ersten Früh...

der Moment sei auch ungünstig, da das Reich bei seiner ungunstigen Finanzlage sicher an die einzelnen Bundesstaaten Forderungen stellen würde, die große finanzielle Opfer verlangen, so daß auch diese neue Belastung vorerst abgewartet werden müßte.

Deutscher Reichstag.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung mit der Mitteilung von einer Sympathie-Rundgebung der griechischen Kammer an den deutschen Reichstag aus Anlaß des Betretens des griechischen Bodens durch den deutschen Kaiser. ...

mit der Bedingung angenommen worden ist, daß die subventionierten Dampfer keine landwirtschaftlichen Produkte nach Deutschland bringen dürfen. Auf der anderen Seite dient die Vorlage nur dazu, der Neu-Guinea-Compagnie billige Arbeiter zu verschaffen, die sich von Reis nähren. ...

Abg. von Dirksen (Rp.) bedauert zwar, daß die Vorlage dem Hause so spät zugegangen sei, erklärt sich aber mit ihr einverstanden. ...

Abg. Severing (Soz.): Wir werden dem Gesuch zustimmen und außerdem unterstützen wir die Petition des sächsischen Verkehrsvereins, weil sich die Automobilsteuer nicht bewährt hat. ...

Sonntagsplauderei.

Das Schneeschuhlaufen ist eigentlich die methodische Vorbereitung der Bodenkultur, auf den Ski-Sport übertragen; man muß sich ständig vorbeugen. Diese edle Tugend des deutschen Nidels wird nicht ohne weiteres...

... müssen, sei hier
mehr die Umlage
ebenen Umlage
über d. S. keine
talentensteuer.

... in neuen städtischen Krankenhaus an die Firma Hammer und
Gelbling, die Lieferung von Schiebetürenschranken zur Neuein-
richtung der Stadtrats-Registrierung an die Firmen Joh. Thomas,
Willing u. Zoller, Johann Werner und August Schaefer, die
Unterhaltungsarbeiten für das Rheinbad in Magau wie folgt:
Zimmerarbeiten an Zimmermeister Bollmer in Anielingen,
Dachdeckerarbeiten an W. Döcker, Anstreicherarbeiten an
Dobst u. Wagner.

*** Diebstähle.** Vom 24. bis 27. v. M. wurde in der Wald-
hornstraße ein rotes, ovales Emaillierglas im Werte von 50 M.
entwendet. — In einem Gasthause in der Kronenstraße gab ein
Kellner 2 Kartonschachteln mit Kleidungsstücken im Betrage von
108 M. zur Aufbewahrung. Als er dieselben später abholen
lassen wollte, stellte es sich heraus, daß ein Unbefugter, angeblich
im Auftrage des Eigentümers, die Kleider abgeholt hatte. —
Am 29. v. M. über mittag stahl ein Unbekannter in der Ste-
fanienstraße 47 M. in bar, eine schwarz-stählerne Damen-Kemont-
uhr und zwei goldene Damerringe im Werte von 73 M.

Paris, 1. Mai. Am 1. April ds. J. sandte eine Münchener
Bank eine Anzahl Coupons der französischen Renks, die ein
Kunde der Bank zu verkaufen suchte, dem französischen Finanz-
ministerium zu mit der Bitte, die Coupons auf ihre Echtheit zu
untersuchen zu lassen. Die Coupons wurden als sehr gut imi-
tiert erkannt. Die Berliner Behörden wurden benachrichtigt.
Die ganze Fälscherbande wurde in Paris und London ver-
haftet.

London, 1. Mai. Wolkenbrüche richteten in einem großen
Teile Englands großen Schaden an. Ganze Landstriche wurden
unter Wasser gesetzt. Besonders groß sind die Verheerungen
im Themstal. Der Verkehr zwischen einzelnen Ortlichkeiten
kann nur durch Boote vermittelt werden. Groß ist der Schaden,
der an Gebäuden und am Getreide angerichtet wurde. Furch-
bare Egenen spielten sich ab. Auf den Fluten, die vom Winde
gepeitscht wurden, sah man Hüften, Getreidespeicher und Stal-
lungen schwimmen. Der Bürgermeister von Maidenhead ließ
an die Bewohnerschaft, die sich auf die Dächer geflüchtet hatte,
Brot verteilen. Viele Haustiere kamen in den Fluten um.

Verlin, 1. Mai. Der Friede im Baugewerbe ist ge-
sichert, nachdem gestern auch die Arbeitnehmer in ihren Ver-
treterversammlungen dem Einigungsaberschlag zugestimmt
haben.

Das Weineidsverfahren gegen den Eulenburg.
Verlin, 1. Mai. In dem Verfahren gegen den Fürsten
Eulenburg ist, wie der „Lokal-Anzeiger“ hört, gestern
Abend 8 Uhr unvermutet eine Gerichts-Kommission aus
Verlin auf Schloß Liebenberg erschienen bestehend aus
Landgerichtsrat Schmidt, Medizinalrat Dr. Hoffmann,
Kriminal-Kommissar Nasse und zwei weitere Kriminal-
beamte. Die Vernehmung des Fürsten Eulenburg erfolgte
durch den Landgerichtsrat Schmidt. Gleichzeitig unter-
suchte Medizinalrat Dr. Hoffmann den Fürsten auf seinen
Gesundheitszustand. Wie das genannte Blatt ferner er-
fährt, haben Geh. Justizrat Nämml-Neuruppin und Justiz-
rat Dr. Wronker-Berlin die Verteidigung des Fürsten
übernommen.

**Wie die „Bosfische Zeitung“ zu der Entsendung der Ge-
richts-Kommission zum Fürsten Eulenburg von zuver-
lässiger Seite hört, ist gegen den Fürsten auf Grund der
im Münchener Harden-Prozess erfolgten Zeugenaussagen
die Voruntersuchung von der Staatsanwaltschaft beantragt
und vom Gericht beschlossen worden und zwar wegen Ver-
dachts des wissentlichen Weineids. Es handelt
sich dabei um die eidliche Aussage des Fürsten, keinerlei
„Schmutzereien“ getrieben zu haben, der die Aussage der
beiden Münchener Zeugen entgegen steht. Die ärztliche
Untersuchung hat ergeben, daß Fürst Eulenburg nicht
transportfähig, sondern schwer krank ist. Es ist auch fest-
gestellt worden, daß das schwere Leiden schon seit Jahr
und Tag besteht.**

Von den streikenden Diamantarbeitern.
Antwerpen, 1. Mai. Die streikenden Diamantarbeiter
haben beschlossen, vom nächsten Montag ab in allen Schleif-
ereien die Arbeit wieder aufzunehmen, wenn ihnen eine
Lohnaufbesserung von 15 Prozent gewährt werden wird.

Der Nationalitätenkampf zwischen Polen u. Ruthenen.
Lemberg, 1. Mai. Nach einer Meldung des „Slovo
Polski“ wurde in Gnileze das Gebäude der polnischen
Schule von Ruthenen in Brand gesetzt. Aus Furcht vor
weiteren Brandstiftungen lampiert des Nachts die polnische
Bevölkerung im Freien.

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Städtische Arbeiten. Vergeben werden: die Lieferung
elektrischen Turmuhren für die Goethe-Schule an die Firma
Theodor Wagner in Wiesbaden, die Erweiterung der Kohlen-
bahn am Rheinhafen an Ingenieur Fr. Vutterfuß, die Liefe-
rung einer Signallode für den Vergößerungsbau der Werft-
II am städtischen Rheinhafen an die Glockengießerei Ge-
brüder Bachert, die Lieferung von Eisbänken für die Anlagen

Der lasterhafte Schah.
Teheran, 1. Mai. Ein hiesiges Blatt brachte vor kurzem
einen Artikel, in dem dem Schah ein lasterhaftes Privat-
leben vorgeworfen wurde. Der Redakteur wurde angeklagt,
trat aber den Beweis der Wahrheit an für seine Behaup-
tungen. Der Schah zog darauf die Klage zurück und die
Zeitung erscheint wieder.

Vereinsanzeiger.
Karlsruhe. (Soz. Verein. — Ausschuß.) Die Zusammenkunft
in Durlach findet nicht heute Samstag, sondern erst
Dienstag statt.
Karlsruhe. (Arbeiter-Radfahrer-Verein.) Samstag, den 2. Mai,
abends halb 9 Uhr, im Lokal: Halbjährliche Generalver-
sammlung und Wahl der Delegierten zum Bundestag. 2007
Karlsruhe. (Maurerverband.) Samstag, den 2. Mai, abends
halb 9 Uhr, Versammlung im „Auerhahn“. 1987
Durlach. (Radfahrerverein „Frisch auf“.) Sonntag, 8. Mai,
vormittags 9 Uhr, im Lokal „Darmstädter Hof“: General-
versammlung mit sehr wichtiger Tagesordnung. Die Mit-
glieder werden ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.
Der Vorstand.
Verghausen. (Junge Garde.) Samstag, den 9. Mai, abends
halb 9 Uhr, Versammlung im „Schwanen“. Vortrag: Was
wollen die Sozialdemokraten? 2029

Briefkasten der Redaktion.
Bruchsal. Diesen Vortrag hielt wohl ein anderer Herr,
wenn wir nicht irren, aus Frankfurt a. M. Richard Heise war
es nicht.

Wasserstand des Rheins.
Samstag den 2. Mai, morgens 6 Uhr:
Schusterinsel 2.30, gef. 13 cm, Rehl 2.90, gef. 10 cm,
Magau 4.89, gef. 9 cm, Mannheim 4.33 gef. 10 cm.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.
(Schluß des redaktionellen Teils.)

Geschäftliches.

En gros Julius Strauß, Karlsruhe En détail
Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße.
Größtes Spezialgeschäft in Bekleidungsstoffen, aller Arten Beklei-
dungsstoffen, Passenderien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Hand-
schuhen, Strümpfen, Kravatten, Fäzern etc.
Ehändiger Eingang von Neuheiten. — Telefon 872.
Blusen, halbfertige Roben etc. sehr preiswert!

Erfinder!
Jeder kluge und zielbewusste Erfinder wendet sich
stets an uns.
Größtes Entgegenkommen
für unbemittelte Erfinder. Auskunft und Rat-
schläge, eventuell Vervollkommnung kostenlos.
Bayers-Patent-Büros.
Karlsruhe, Ecke Hübschstr. Freiburg. Trier.

Friedrichsbad,
136 Kaiserstrasse 136.
An den fünf ersten Tagen der Woche kostet ein
Wannenbad für Männer und Frauen
30 Pfennig.
Samstags 40 Pfennig.
2252

Während der langen Winterabende nützt man am besten
seine freie Zeit durch Selbststudium aus. Einen unschätzbaren
Freund bei diesem Studium findet man durch die Erlernung
einer guten Kurzschrift. Der Deutsche Arbeiter-Stenographen-
Verein unterrichtete letztes Jahr über 500 Personen mittelst der
Unterrichtsbücher; ferner über 2000 Personen in seinen öffent-
lichen Kursen. Anfragen wegen des kostenfreien Unterrichts
beliebt man nebst Beifügung des üblichen Portos an Louis
Fisch, Frankfurt a. M., Graubengasse Nr. 35, zu richten.



Sunlicht Seife

wird hergestellt bei Mannheim (Baden) in einer imposanten Fabrik, welche mit allen modernen Einrichtungen auf streng wissenschaftlichem und technischem Gebiete ausgestattet ist. Diese ist ein Musteretablisement Die Qualität der Sunlicht Seife ist garantiert rein und unveränderlich!



SUNLICHT SEIFEN FABRIK
Rheinland-
bei Mannheim.

Sensationell

Grosse **Rabattmarken**
auf alle angesetzten Preise.

Konfektions-Woche

Wegen vollständiger Liquidation einer der bekanntesten Mäntelfabriken Berlins habe ich deren gesamte Lagerbestände, bestehend in **grossen Posten**

Engl. Paletots, Staubpoletots, Frauenmäntel, Saccos-, Kostumes, Röcke etc.

unter Preis

erworben u. stelle solche mit vielen von andern ersten Konfektionsfirmen billig gekauften Posten teilweise

unter Herstellungswert

von heute ab zum Verkauf. 1904

Es handelt sich durchweg um Stücker neuester Anfertigung in bezugtesten Fassons und Stoffen bei bester Verarbeitung und tadellosem Sitz.

Keine Auswahlen. Kein Umtausch. Besichtigung des Lagers und der Fenster erbeten. Verkauf nur gegen bar.

Carl Schöpf, Marktplatz.

Freiburg.

Freiburg.



Herren-Anzüge

Neueste Facons
eleganter Sitz
Ersatz für Mafarbeit

Preise: 18 - 65 Mk.

Julius Bollerer

Kaiserstr. 131.



Uhren und Goldwaren

Georg Stotz
zum Trauringesch
Freiburg i. Br.
am Martinstor.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Die abgerechneten Einlagebücher können gegen Rückgabe der diesbezüglichen Quittung in Empfang genommen werden, ebenso die auszahlbaren, noch unerhobenen Dividendenbeträge. 1904

Der Vorstand.

Karl Andris, Freiburg

31 Eisenbahnstrasse 31 54

Ein Versuch wird Sie von meiner Leistungsfähigkeit meines Spezialgeschäftes überzeugen.

Versandt nach auswärts.

Zahlreiche Anerkennungschriften aus allen Gegenden Deutschlands.

Anerkannt beste Bezugsquelle für

Spitzen

Stickereien, Besatzartikel

Massenauswahl!
Denkbar billigste Preise!

Zur großen Putzerei

empfehle meine

Ausnahmepreise

in Ia.

Fussboden-Glanzack
wird steinhart und ist unbewässlich

45 -

Elite-Fussbodenöl
riecht nicht, harzt nicht und ist staubfrei

per Pfund 32 -

Fensterleder

per Stück 50 -

Putztücher

per Stück von 19 - an.

Philipp Luger u. Filialen
Karlsruhe, Durlach und Umgebung.

S. Rosenbusch

137 Kaiserstr. 137 1912

Damen-Mädchen- u. Kinderhüte

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Alte Brauerei Neck

Kaiserstrasse 18
Sonntag, 3. Mai
von nachmittags 4 Uhr an
Großes

Tanzvergnügen

bei gut besetztem Orchester.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Fritz Möhrlein.

Durlach.

Gasthaus z. Blume

Telefon 24. Telefon 24.

Empfehle fortwährend

- ff. Schinkenwurst,
- „ Thonwurst,
- „ Preßkopf,
- „ Frankfurter Leberwurst,
- „ Frankfurter Griebenwurst,
- „ Schinkenroulade,
- Schinken roh und gekocht.

Spezialität:

- Blumenwürste,
- Soßwürste,
- Heischwürste,
- Bratwürste.

Friedrich Mannherz
Wegger und Gastwirt. 1808

Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehrte ich mich hierdurch zu einer öffentlichen Versammlung auf Montag, den 4. Mai ds. Jrs., nachmittags 3 Uhr, in den großen Rathssaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Nachtrag zu den Sitzungen der Gewerbeschule.
2. Erlassung neuer Ortsstatute über den Besuch der Gewerbeschule und der Handelsschule.
3. Herstellung der Gasleitung nach dem Stadtteil Weihenheim.
4. Pflasterung der Kaiserallee und Verlegung von Straßenrinnen daselbst.
5. Erweiterung der Einrichtungen im Hafengebiet.
6. Erlassung eines Ortsstatuts über den Ersatz der der Stadtgemeinde durch Herstellung der Güttenstraße entstandenen Kosten.
7. Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Ortsstatuts über das Gewerbegebiet.
8. Herstellung von Eisweihern auf den Fauten- und Langenbrudwiesen südlich des Rangierbahnhofs.
9. Ankauf des Grundstücks Nichtestraße Nr. 1.
10. Verbeschreibung der Stadtrechnung für 1905.

Der Oberbürgermeister.



Dr. Thompson's

Seifenpulver

Garantiert frei von schädlichen Bestandteilen

das beste Waschmittel.

1/2 U Paket 15 Pfg.

Bitte trinken Sie nur Heim's flüssigen Kaffee!!!

Der beste und billigste Kaffee der Welt!
Ohne jede Arbeit stets trinkfertig.
Erfordert zur Zubereitung nur kochendes Wasser.

Überall zu haben.

Alleinige Fabrikanten: **Süddeutsche Nährmittelwerke, Freiburg i. Br.** 4890

Kaufhaus Max Bondy, Karlsruhe Kaiserstr. 46, zwischen Adler- und Kronenstrasse

95 | BONDYS | 95 | WOCHE | 95

<p>3 Kaffeetassen auf. 95</p> <p>1 Tonnentagere auf. 95</p> <p>6 Gewürz- bündchen 95</p> <p>1 Kinderstuhl auf. 95</p> <p>1 Toiletier- büchse 95</p> <p>1 Handapotheke auf. 95</p> <p>1 Nähstühle 95</p> <p>1 Martines stark auf. 95</p> <p>1 60 Stk. Wasch- klammern 95</p> <p>1 100 Stk. Sparkerseife 95</p>	<p>Ein großer Polken imit. Beamband- Bilder in modernen Rahmen 95</p>	<p>3 Gemüsetonnen Biered, schön def. 95</p> <p>1 Briefkasten 95</p> <p>4 Rollen Kiolett- papier 95</p> <p>4 farbige Teller 95</p> <p>3 farb. Kaffeetassen 95</p> <p>1 Bad Kerzen auf. 95</p> <p>1 Leuchter, Pol. def. 95</p> <p>2 Wascheife 95</p> <p>1 große em. Kaffe- faune 95</p> <p>1 große em. Nudel- pfanne, 28 cm 95</p> <p>1 Kuchenschale auf. 95</p> <p>1 Handbecken 95</p> <p>1 Puktuß 95</p> <p>1 Gewürz- Schrant auf. 95</p> <p>1 Wellholz 95</p> <p>1 Kuchenschale 95</p> <p>1 Kochbuch, Pracht- ausg. v. D. Davidis 95</p> <p>6 Duschtücher, solide gute Ware 95</p> <p>1 Kuchenschale, auf. mit großem Brenner 95</p> <p>1 1/2 Liter- Maßfächer 95</p>	<p>Ein Marktkorb m. Deckel 95</p>	<p>1 Feldstuhl 95</p> <p>1 Schubkarren 95</p> <p>1 Waschbrett mit gut verz. Einlage 95</p> <p>1 Kuchenschale 95</p> <p>1 Kuchenschale 95</p> <p>1 Kettentische eleg. 95</p> <p>1 Weizenhalbscoll. 95</p> <p>1 Spirituslocher auf. 95</p> <p>1 Beistellbrett 95</p> <p>1 Gefäßträger 95</p> <p>3 Teller, tief auf. 95</p> <p>2 Teller, flach auf. 95</p> <p>1 Messschüssel auf. 95</p> <p>1 Wandhaken auf. 95</p> <p>1 Strohmattensack auf. 95</p> <p>1 Rolllädenst. auf. 95</p> <p>1 Standweibel auf. 95</p> <p>1 Möbelklopper auf. 95</p> <p>1 Möbelklopper mit Stahleinlage auf. 95</p> <p>1 Waschschüssel em. auf. 95</p> <p>2 St. Toilettefeife auf. 95</p> <p>1 Rolle Kiolett- pap. auf. 95</p> <p>3 Kinderflaschen auf. 95</p> <p>3 Wassergläser auf. 95</p> <p>1 Zuckerdose bunt auf. 95</p> <p>1 Salzmenage doppelt, bunt auf. 95</p>	<p>8 Stück Eilenmilchseife zus. 95 Pf.</p>	<p>2 Glaswandbilder 95</p> <p>mit Messingrand 95</p> <p>1 eleg. Brotkorb 95</p> <p>1 em. Kaffeekanne 95</p> <p>1 Grobshaus 95</p> <p>2 Fensterbilder zur Auswahl 95</p> <p>6 Beinfische auf. 95</p> <p>1 Metallbrett auf. 95</p> <p>2 gr. Nippfiguren auf. 95</p> <p>1 Kabinettst.rahmen auf. 95</p> <p>1 Bilderrahmen aus Metall auf. 95</p> <p>1 B. Ofenträger auf. 95</p> <p>1 Tabakspfeife auf. 95</p> <p>1 Zigarroctui auf. 95</p> <p>1 Zigarrenspitze auf. 95</p> <p>1 Portemonnaie auf. 95</p> <p>1 1/2 Waschettenladsp. auf. 95</p> <p>1 Garn. Brustknöpfe auf. 95</p> <p>1 Krabattennadel auf. 95</p>	<p>Ein grosser Marktkorb ohne Deckel 95</p>	<p>1 Birstenkasten auf. holzgeschl. 95</p> <p>1 Zeitungsmappe holzgeschl. 95</p> <p>1 Salzfah auf. 95</p> <p>1 Mehlfaß mit mod. Decors Wert bis 2 Mk. 95</p> <p>3 Messer auf. 95</p> <p>3 Gabeln mit Holzgriff durch- gehend auf. 95</p> <p>1 Kiolett- papier- halter mit Leuchter u. Schwei- denständer auf. 95</p> <p>1 Rolle Papier auf. 95</p> <p>120 Waschlamm auf. mern 95</p> <p>1 Wascheine auf. 25 Mtr. 95</p>
---	--	--	--	---	---	--	--	---

Außer obigen Teilen sind noch andere preiswerte Zusammenstellungen zum Einheitspreis v. 95 Pfg. auf Tischen ausgelegt.



Waldstrasse 26. Thalia-Theater Waldstrasse 26.

Programm vom 2. bis 8. Mai.

So. Maj. d. Kaiser auf d. Mittelmeerfahrt 1908

1. Von Venedig nach Corfu auf der Kaiserjacht „Hohenzollern.“

Venedig: Die Ankt. Ihr. Maj. u. Begrüssung. Syrakus: So. Maj. d. Kaiser u. F. v. Fürstenberg, Ihr. Maj. d. Kaiserin, Prinzessin Victoria Luise und Prinz Joachim, m. Damen u. Herren d. Hofstaates plaudernd. Panorama!

Palermo: Landung d. Maj., Fahrt d. Corso. Vittori Emanuel, Panorama! Erab. v. Monreale, Frhr. Lancia di Brois.

Corfu: Ank. auf Corfu. Panorama! Die Kais. Familie u. d. griech. Königsfamilie. Die jüngsten Kinder des griechischen Kronprinzenpaars.

2. Tonbild: „Das Mädel ohne Herz.“ Lied, gesungen von Maria Ottmann.

3. Der nervöse Portier. Humoristisch.

4. Ein Wagnerspiel. Hochinteressant.

5. Die Sprungfeder. Humoristisch.

6. Die Gratulanten. Humoristisch.

7. Die japanischen Schmetterlinge. Hervorragend.

8. Aus Not zum Diebe geworden.

9. Im Banne der Lannen. Humoristisch.

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Till. Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich im Hause

Bachstrasse 77

eine **mechanische Werkstätte** mit Kraftbetrieb errichtet habe.

Fahrrad- und Maschinenreparaturen jeder Art u. aller Fabrikate, gelassenhaft und preiswert. Einsetzen von Freilauf, emalliceren und vernickeln, Pneumatik, Laternen, Glöden usw. billigt.

Gestützt auf langjährige praktische Erfahrungen bin ich in der Lage, auch alle in mein Fach einschlägigen Aufträge ausführen zu können.

In der Erwartung mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen

zeichnet hochachtend

Hermann Witzemann.

Sonder-Verkauf

Ca. 1200 Meter **weisse Baumwolltuche** Shirting, Crotonne, Kadapolan, Louisiana und feine Maccoche, erstere das Meter von 14 Pfg. an.

Ca. 600 Meter **weisse Leinen u. Halbleinen** von 80 bis 100 cm Breite, vorzügliche Qualitäten, staunend billig.

Besonderes Angebot

Ca. 200 Stück **feine Blusen** in Woll, Leinea, Batist und Waschstoff, nur neue Facemen das Stück von 2.25 Mk. an.

Große **Bett-, Leib- und Tischwäsche** darunter einzelne Musterstücke fabelhaft billig.

Farbige Arbeiterhemden Das Stück von 1.50 Mk. an.

Vorteilhaft eingekaufte grosse Posten Damenkleider- und Blusenstoffe, Wollwolle u. Waschstoffe werden, um rasch damit zu räumen, fabelhaft billig abgegeben. Wollwolle pro Meter von 58 Pfg. an.

Jacob Löwe Adolf Löwe Sohn

großes Versandhaus in Mode u. Ausstattungen en détail

Adlerstr. 18a KARLSRUHE Adlerstr. 18a

Telephon 2493 Mitglied des Rabattsportvereins. Telephon 2498.

Drucksachen

Verfert die

Druckerei Deck & Co., Karlsruhe, Luisenstr. 24.

Schönenfr. 93, 3. St., ist schön möbl. Zimmer u. ein Manndenzimmer bill. zu verm.

Kavelstr. 68, 4. St., links ist ein freundl. möblirtes Zimmer zu verm. Zu erfragen über Mittag und abends.

2 vollst. Betten inklusive Federbett à Ml. 30, 1 Vertiko, ganz neu Ml. 30, 1 Schrant (Stir.) zerlegbar u. poliert Ml. 85, 1 roter Blüsch-Divan mit 8 Taschen Ml. 40, 1 Schifftor (Stir.) poliert Ml. 25, Bilder, Spiegel, 1 Sportwagen, Stühle, 4 Serren- und Damenräder im Auktionsgeschäft

27 Hardtstraße 27

Ludwig-Wilhelmstraße 16

ist ein schön **möbliertes Zimmer** billig zu vermieten. 2028

Durlach.

Rindfleisch p. Pfd. 70

Schweinefleisch p. Pfd. 70

Kalbsteisch p. Pfd. 80

empfiehlt 2018

Karl Knecht

Wegerei und Wursterei „Zum Anker“.

Fahrrad-Reparaturen

an Fahrrädern aller Systeme werden sorgfältig und billigt ausgeführt.

Ferner empfehle meine patent- amtlich geschützte **Luftpumpe** im Fahrradrahmen eingebaut und läßt sich in jedes Fahrrad leicht einfügen.

F. Metzler Mechaniker und Fahrradhändler Karlsruhe 26.

Ein schulfreies Mädchen möchte das Kleider- machen gründlich erlernen. Weidenfr. 15. Seiten 2. St.

Prima Rotwein

per Liter von **48 Pfg.** an

empfiehlt die **Spanische Weinhandlung**

Magin Mayner & Co.

Schillerstr. 23 Durlacherstr. 38

Lessingstr. 29 Büppurrerstr. 14

Rheinstr. 45 Durlach: Hauptstr. 82

Bruchsal, Pforzheim und Baden.

Stadtteil Rintheim.

Einem verehrl. Publikum sowie meinen werten Freunden u. Bekannten bringe ich meine Lokalitäten in empfehlende Erinnerung. Großer Saal, Nebenzimmer mit Klavier, Schattige Gartenwirtschaft, Pringsches Bier, Reine Oberländer Weine.

Eigene Schlachtung. 1783

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Wilhelm Schäufele, zur Friedrichskrone.

Haben Sie schon Kathreiners Malzkaffee probiert?

Hat er Ihnen geschmeckt?
Wenn nicht — dann
haben Sie ihn nicht richtig zubereitet!
Probieren Sie mal eine der neuen Kochvorschriften:

- Einfache Zubereitung (überbrühen):**
3 Lot (30 Gramm) Kathreiners Malzkaffee ziemlich grob mahlen und mit 1 Liter kochendem Wasser langsam überbrühen oder auf einer Kaffeemaschine herstellen, genau wie Bohnenkaffee.
- Sparfame Zubereitung (kochen):**
2 Lot (40 Gramm) Kathreiners Malzkaffee ziemlich grob mahlen, mit 1 Liter kaltem Wasser übergießen, zum Kochen bringen und einige Minuten kochen lassen.
- Voll und aromatisch (kochen und überbrühen):**
1 Lot (30 Gramm) Kathreiners Malzkaffee ziemlich grob mahlen, mit 1 Liter kaltem Wasser übergießen, zum Kochen bringen, einige Minuten kochen lassen und mit dem kochenden Malzkaffee 1 Lot Bohnenkaffee langsam überbrühen oder mit dem durchgeseihten kochenden Malzkaffee 3 gehäufte Kaffeelöffel (12 Gramm) Kakao anrühren.
- Mischung von Kathreiners Malzkaffee mit Bohnenkaffee oder mit Kakao:**
1 Lot (30 Gramm) ziemlich grob gemahlener Kathreiners Malzkaffee mit 1 Liter kaltem Wasser übergießen, zum Kochen bringen, einige Minuten kochen lassen u. mit dem kochenden Malzkaffee 1 Lot Bohnenkaffee langsam überbrühen oder mit dem durchgeseihten kochenden Malzkaffee 3 gehäufte Kaffeelöffel (12 Gramm) Kakao anrühren.
- Gute Milch, möglichst Sahne verwenden**

Bitte ausschneiden!



J. Jtmann
Lindenstr. 4 Karlsruhe
Lieferant an
Jedermann

Möbel Betten
Polsterwaren
Braut-Aussteuern
Wohnungs-Einrichtungen
Kinderwagen
Herrengarderobe
Damengarderobe
Kindergarderobe
Teppiche und Gardinen

Auf
Teilzahlung

Strengste Diskretion!

Karlsruher Fußballverein. E. U. (Sportplatz an der verlängerten Moltkestrasse.)

2 internationale Wettspiele
einer kombinierten
Englischen Mannschaft
Amateure

Samstag, 2. Mai, nachmittags 5 Uhr
gegen eine kombinierte
Südd. Studenten-Mannschaft.
Spieler aus Freiburg., Stuttgart., Strassburg., Wiesbaden., Karlsruhe.
Sonntag, 3. Mai, nachmittags 4 Uhr
gegen **K. F. V.**

Ereise der Plätze an beiden Tagen: Tribüne 8 Mk., Sitzplatz 2 Mk., 1. Platz Mk. 1.50, 2. Platz 1 Mk. — Im Vorverkauf bei Ed. Müller, Hof-, Waldstrasse 49 und Zigarrengeschäfte von E. Meyle, Marktplatz und Mühlburger Tor: Tribüne Mk. 2.50, Sitzplatz Mk. 1.50, 1. Platz Mk. 1.20, 2. Platz 70 Pfg. Mitglieder am 2. Tage 50 Pfg., Junioren 30 Pfg. 2014

Selenenbad Durlach.

Besitzer: **David Falk.**
Bade-Anstalt für Wannenküder
Geöffnet: 1874
Jeden Samstag { Vorm. von 9 bis 12 Uhr.
Nachm. v. 2 bis 9 Uhr.
Jeden Sonntag Vorm. von 7 bis 12 Uhr.

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad Durlach.

Das Luft- und Sonnenbad ist von gestern (1. Mai) geöffnet.
Das Schwimmbad kann vom 15. Mai ab benützt werden; bei genügend warmer Witterung eventuell früher.
Durlach, den 30. April 1908.
Der Gemeinderat.

Restauration zum Hilderhof

Augartenstrasse 27.
Sonntag, den 3. Mai, vormittags Frühshoppen-
Konzert, nachm. Tanz, wozu freundlichst einladet
Friedr. Hilderhof.
Abonnenten für Mittag- und Abendtisch werden noch angenommen, ebendasselbst sind noch Vereinszimmer zu vergeben, sowie der Saal zum Proben für Sänger zur Vorbereitung des an Pfingsten stattfindenden Sängersfestes.

Freiburg. Fahrräder

von R. 59 an, mit 1 Jahr Garantie, bis zur feinsten Ausführung in reicher Auswahl.
Reparaturen durch tüchtige Fachleute prompt und billig.
Laufdecken von 2.90 an, Luftschläuche von 2.60 an. Sonstige Radartikel empfiehlt den Parteigenossen.
Linenstr. 4 **Louis Gspandl**, Lindenstr. 4
Eingang Predigerstrasse (Laden).

Wer da Schuhwaren

aller Art
solid und dauerhaft, kaufen Sie am besten bei
Anton Krätz, Bastatt
Kriegstrasse 1 (Dörfler).
NB. Bringe auch meine Reparaturwerkstätte in empfehlende Erinnerung.

Mannheimer Maimarklotterie

Ziehung 6. Mai 1908.
Mk. 50000 zus.
2000 Gewinne v. Mk. 6000 u. u.
Ziehungswahrscheinlichkeit 80 resp. 75%
Silberpreise voll u. bar zahlbar.
Lose a 1.—, 11 Stück 10 Mk.
durch 1500
Carl Götz
Gebelstr. 11/15, Karlsruhe.
Ferner: J. Antweiler; J. G.; H. Wehle; P. Roth; H. Schurr; Chr. Wiederhiltalen.

Holz

zum Anfeuern, in verschiedenen Sorten, durchaus trocken, Zentn. Mk. 1.50, bei 5 Ztr. Mk. 1.40 frei ins Haus. 603
Bündelholz für Wiederbälger fortwährend zu haben.
Friedrich Reich
Karl-Wilhelmstrasse 66.

An- u. Verkauf

gerogren, gut erhaltener Herren- u. Damenkleider, Schuhe usw. Zahlr. hohe Preise. Postkarte genügt.
Frau Rosa Gut,
Dummstr. 5, nächst der Marktgrabenstrasse 567

Welt-Kinematograph

G. m. b. H.
Freiburg i. B.
Kaiserstrasse 68.
Programm v. 30. April bis inkl. 6. Mai
Der verborgene Heldenkaiser.
Dramatische Handlung.
Die römische Campagna.
Naturaufnahme.
Aus der Op. „Ein Walzertraum“ von Oscar Strauss.
Entree des Grafen von Gegenwart des gesamten kaiserlichen Hofstaates, Frau von Herr Hofrat u. vom Kaisertheater in Wien.
Anerkannte Tapferkeit. Ein erbeiternd.
Weltspott. Prachtvolle Speeraufnahme.
Aus der Op. „Ein Walzertraum“ v. O. Strauss: Walzer „Da draussen im hübschen Garten“ Graf Ridi, Adjutant; Frau von Herr Hofrat u. vom Kaisertheater zu Wien.

Stadtbilder von München.

Neubildung im Puppenland. Sehr humoristisch.
Vorwärts mit Musik. Prächtiger Verwandlungsspiel in bunter Ausführung.

Malerlehrling

gegen sofortige Bezahlung und tüchtiger Ausbildung gesucht.
1940 Adlerstrasse 28.

Kochherde

emailiert und lackiert in jeder Auswahl, nur erstklassige Qualität mit jeder Garantie zu besonders billigen Preisen empfohlen.
Mohr & Böhm
Durlacher-Allee 43.

Diwan

von 35 Mk. an, nur gute Arbeit, kauft man am besten bei
Ernst Döhner, Kapuzinerstr. 16.

Badewanne, 1 Waschmaschine

billig zu verkaufen bei
Marg. Luisestr. 46.

Apfel-Wein

vorzügliche Qualität
1/2 Liter-Flasche 35 Pfg.
3/4 Liter-Flasche 27 Pfg. ohne Glas.
Rotwein
per Lit. v. 48 Pfg.
Gottl. Schöpf
Luisenstraße 32 und Grenzstraße 2, Ecke Sofienstraße. 1873

10,000 Uhren

Reparaturen seit 1900 führt, der beste Meister anerkannt beliebt und billig. Reparaturwerkstätte, wenn in Betracht zieht, daß ich selbst alle persönlich allein führe.
Spezial-Reparatur-Werkstätte für Uhren jeder Art.
Joh. Träger, Uhrmacher
Kaiserstr. 17, Seitenstr. 2.
Streng reelle Bedienung.
Garantie für jede Uhr.

Seite 11.
Welt-Kinematograph
Freiburg i. B.
Kaiserstrasse 68.
Programm v. 30. April bis inkl. 6. Mai
Der verborgene Heldenkaiser.
Dramatische Handlung.
Die römische Campagna.
Naturaufnahme.
Aus der Op. „Ein Walzertraum“ von Oscar Strauss.
Entree des Grafen von Gegenwart des gesamten kaiserlichen Hofstaates, Frau von Herr Hofrat u. vom Kaisertheater in Wien.
Anerkannte Tapferkeit. Ein erbeiternd.
Weltspott. Prachtvolle Speeraufnahme.
Aus der Op. „Ein Walzertraum“ v. O. Strauss: Walzer „Da draussen im hübschen Garten“ Graf Ridi, Adjutant; Frau von Herr Hofrat u. vom Kaisertheater zu Wien.
Stadtbilder von München.
Neubildung im Puppenland. Sehr humoristisch.
Vorwärts mit Musik. Prächtiger Verwandlungsspiel in bunter Ausführung.
Malerlehrling
gegen sofortige Bezahlung und tüchtiger Ausbildung gesucht.
1940 Adlerstrasse 28.
Kochherde
emailiert und lackiert in jeder Auswahl, nur erstklassige Qualität mit jeder Garantie zu besonders billigen Preisen empfohlen.
Mohr & Böhm
Durlacher-Allee 43.
Diwan
von 35 Mk. an, nur gute Arbeit, kauft man am besten bei
Ernst Döhner, Kapuzinerstr. 16.
Badewanne,
1 Waschmaschine
billig zu verkaufen bei
Marg. Luisestr. 46.
Apfel-Wein
vorzügliche Qualität
1/2 Liter-Flasche 35 Pfg.
3/4 Liter-Flasche 27 Pfg. ohne Glas.
Rotwein
per Lit. v. 48 Pfg.
Gottl. Schöpf
Luisenstraße 32 und Grenzstraße 2, Ecke Sofienstraße. 1873
10,000 Uhren
Reparaturen seit 1900 führt, der beste Meister anerkannt beliebt und billig. Reparaturwerkstätte, wenn in Betracht zieht, daß ich selbst alle persönlich allein führe.
Spezial-Reparatur-Werkstätte für Uhren jeder Art.
Joh. Träger, Uhrmacher
Kaiserstr. 17, Seitenstr. 2.
Streng reelle Bedienung.
Garantie für jede Uhr.

Metallarbeiterverband
 Karlsruher Metallarbeiterverband
 Karlsruher Metallarbeiterverband
 Karlsruher Metallarbeiterverband

Elektriker und Installateure
 Karlsruher Elektriker- und Installateuren
 Karlsruher Elektriker- und Installateuren

Karlsruhe.
 Karlsruher Eisenbahner
 Karlsruher Eisenbahner

Mai-Feier Knielingen.
 Karlsruher Eisenbahner
 Karlsruher Eisenbahner

Mai-Feier in Blankenloch.
 Karlsruher Eisenbahner
 Karlsruher Eisenbahner

Restaurant z. Hansa
 Karlsruher Eisenbahner
 Karlsruher Eisenbahner

Marke
Ethel Malzkaffee
 Hervorragend durch Wohlgeschmack, Nährkraft und Bekömmlichkeit. Überall erhältlich!
 Els. Lothr. Malzkaffeeabrik, Schilfgrheim



Enorm billig
 werden die noch einzeln vorhandenen Herren-Kleiderstoff-Reste abgegeben. Um vollständig damit zu räumen, werden auf die schon ohnehin billig gestellten Preise noch **10% Rabatt** gewährt.
Arthur Baer
 Kaiserstr. 93 II. Karlsruhe Kaiserstr. 93 II.

Durlach
 Hauptstrasse 76. 1829
 Wenn Sie im

Räumungsverkauf
Krämers Konfektionshaus
 Ihren Bedarf an Herren- u. Knabenkleider decken, ersparen Sie viel Geld.

Serie I Herrenanzüge	
früher	42 34 28 26 24
jetzt	28 23 23 21 19
Serie II Herrenanzüge hochmod.	
früher	36 31 27 21 19
jetzt	29 26 21 18 14
Serie III Burschenanzüge	
früher	22 19 17 15 13
jetzt	16 13 12 11 9.50
Serie IV Jünglingsanzüge	
früher	16 13 12 9 7
jetzt	12 11 9.50 7 5.50
Serie VI Knabenanzüge	
früher	18 16 14 10 7
jetzt	12 11 9 7 4.50
Serie VII Knabenanzüge	
früher	7 6 5 4.50 4
jetzt	5 4.50 3.75 3.25 2.75

Mehrere 100 Leibhosen, Kammgarn u. Cheviot von 75 Pfg. an.
 Herren-Buckskins- u. Kammgarnhosen enorm billig.
 Leder-, Manchester- u. Zeughosen von 1.50 an
 Tricotagen u. Unterzeuge 33% unter früherem Preis, — auf blau Arbeitskleider, Schürzen 15% Rabatt.
Krämers Konfektionshaus
 Durlach.
 Jeder Versuch lohnt.

1311

 Praktischer Kinderwagen Dreifach selbstständig auf- und niederklappend, erhalten Sie elegant zum Jahrespreis mit 10 Prozent Rabatt direkt von der Kinderwagenfabrik
 Julius Treibler, in Grimma 678.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester **Sophie** sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Hintenlang, die zahlreiche Beichenbegleitung u. Blumen-spenden sprechen wir unseren tiefgefühltesten Dank aus.
 Karlsruhe, 30. April 1908.
W. Weidmann und Frau.

Gesangverein Fassalia.
 Den Mitgliedern, welche den Ausflug nach Gaggenau mitmachen, zur Kenntnis, daß die Abfahrt nicht wie angegeben war um 7 Uhr, sondern 8⁴⁰ Uhr stattfindet. Die Teilnehmer werden höflichst ersucht, damit es keine Verzögerung gibt, sich um 6 Uhr morgens am Ab-talbahnhof einzufinden.
 Der Vorstand.

Anti-Ultramontaner Reichs-Verband.
 Sektion Karlsruhe.
Oeffentliche Versammlung
 Dienstag den 5. Mai, abends 7/8 Uhr, im großen Entschaffensaal
 Zur politischen Lage insbesondere
Der Ultramontanismus im Badischen und die Schulfrage.
 Referent: Prof. Dr. Arth. Wöhling.
 Jedermann willkommen. Die Galerie sind für Damen reserviert. Freie Diskussion. Strenge Hausordnung. Kumer. Plätze à 50 Pfg. am Saaleingang.
 Der Vorstand.

Apollo-Theater Karlsruhe
 Telefon 2042. Marienstrasse 16. Telefon 2042
 Direktion Braunschweiger.
 Vom 1. bis 15. Mai 1908.
Grosses Weltstadtprogramm.
 Emmy Roskowska, genannt „Das schönste Weib der Erde“.
 Hinky Dery, „Der Mann mit dem Oberrock“.
 Astley Company, die musikalischen Farmer.
 Luise Wauthaler, als „schöne Barbara“ und die übrigen Attraktionen.
 1908

Welt-Biograph „Union“
 Karlsruhe
 Waldhornstrasse 21 nächst der Kaiserstrasse.
 2 mal wöchentl. Programmwechsel. Mittwoch u. Samstag Große Extra-Kinder-Vorstellung.
 Programm Samstag bis Dienstag.
 Violententransport. Komisch.
 Volksfest in London. Naturaufnahme.
 Der Ruh im Dunkeln. Humoristisch.
 Eiferfüchtige Wäscherin. Zum Lachen.
 Ein schlechter Scherz. Hochdramatisch.
 Eine sonderbare Reise. Fantastisch koloriert.
 Als Zugabe: Stiergefecht in Barcelona. Interessante Naturaufnahme.
 2020

Fahrräder!!
 mit Doppelglockenlager und Garantie
 von Mark 63.— an.
 Laufdecken von Mk. 2.85 an mit Garantie „ „ 4.15 „
 Schlauche „ „ 2.25 „ mit Garantie „ „ 3.10 „
 sämtliche Zubehörteile, sowie Reparaturen enorm billig.
 Wiederverkäufer-Extra-Rabatt

Fahrrad-Haus Wiehre
 Freiburg i. B.
 Schwarzwaldstrasse 9.
 Kataloge franko.
 Vertreter gesucht.

2. Geldlotterie
 des Herzog Ernst Waldvereins
 Altenburg.
 Ziehung 9.—12. Mai 1908.
24k. 45,000 bar.
 Haupttreffer 20,000 Mk. u. 3333 Gewinne auf 120,000 Lose p. St. 1 Mk., 11 St. 10 Mk. durch
Carl Götz,
 Kaufgeschäft, Karlsruhe, ferner J. Antweiler, J. G. H. Graf, S. Wehle, P. Roth, Chr. Wieder u. Filialen. 1551

Schneider-Artikel!
 10m gutes Satin-Vermetel- und Westenfutter für 5.50 M.
 Komplettes Futter für einen Anzug, mit schwarzem Wolleberge gutes Satin-Vermetel-futter, Kordhaare, Knöpfe etc. für 5.— M. 1923
Carl Philippson
 Erbprinzenstr. 25.
Ungeziefer.
 Desinfektionspräparate an gros u. en detail geben wir an jedermann zur Selbstverfertigung ab und zwar gegen
 Matten „Mottolin“ Dose 1 M.
 Mäuse „Mausolin“ „ „ 1
 Schwaben „Schwabolin“ D. 80 g
 Mücken „Mückolin“ Dose 80
 Wanzen „Wanzolin“ Fl. 150 gr 85
 Motten „Mottolin“ Fl. 150 gr 80
Erste badische Verlichterung gegen Ungeziefer.
 Lütgens & Springer,
 Joh.: Anton Springer, Marien-
 grafenstr. 52, Telefon 2840.
 Nachstrasse 28, 5., möb-
 liertes Zimmer für 15 Mk.
 mit Kaffee zu vermieten.

Vom 1. Mai ab:
Grosse
Preisermässigung
 auf
wollene Damenkleider-
 und
Blusenstoffe.
 Auf besonderen Tischen
 zum Verkauf ausgelegt.

Rabattmarken **M.** werden auf nebenstehende Preise abgezogen.

Schneider
 Inh. H. Kahl
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 181.

Reinwollene Blusenflanelle 80 cm breit jetzt Meter **1⁰⁰**
 Wollene Blusenkaros Neuheiten jetzt Meter **1⁵⁰** und **1¹⁰**
 Reinwollene Blusenstoffe beste Qualität jetzt Meter **2⁵⁰** u. **2⁰⁰**

Ein grosser Posten
Frühjahrs-Kleiderstoffe
 jetzt Meter 2.-, 1.65,
Ganz bedeutend unter Preis.

Neueste Bordürenstoffe **1⁵⁰**
 in hellen und dunklen Farbenstellungen
 jetzt Meter **2.25, 2.95,**

Reinseid. Blusenstoffe **1⁰⁰**
Weit unter Einkaufspreis!!
 jetzt Meter **2.-, 1.50,**

Ca. 2000 Meter
Wollstoff-Reste
 2 bis 5 Meter
 ohne Rücksicht auf frühere Preise
 Meter **75** u. **1⁵⁰**

Eine grosse Partie
Reinwollene Mousseline
 vorjährige Muster
 jetzt Meter **75**

1000 Meter Waschflanelle 65
 für Blusen, nur neue Muster Meter **85, 75,**

Sohlleder-Ausschnitt

Rheinstraße 34b Mühlburg Rheinstraße 34b
 Alle Arten Schuhmägel und Stifte, sowie Schuhmacherbedarf-Artikel, Einlegesohlen, Stiefelsohlen usw. kauft man am am billigsten in der

Lederhandlung

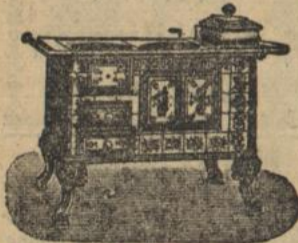
Rheinstraße 34b Mühlburg Rheinstraße 34b

Grosse Auswahl

Herren-Strohhüten

1878 nur neue moderne
 schon von **50 Pfg.** an
 Ariegstr. 14 J. Körner Ariegstr. 14
 Bitte genau auf Nr. 14 zu achten!

Großes Lager erstklassiger Fabrikate



in Kaffee- und weisfälligen
 Kochherden,
 Majolika, Emaille- u. lackierte
 Restaurations-Anlagen,
 Gasherde u. Ofen aller Art,
Koch-Geschirr
 in Aluminium, Kupfer, Eisen
 Zinn, „Sanas“, u. Felsen-
 Emaille

Wasch-, Wring-, Mang- und Messerputz-Maschinen
 sowie alle Haushaltungs-Maschinen.

Komplette Küchen-Einrichtungen
 liefert zu billigsten Preisen unter Garantie

Ernst Marx

Herd-, Ofen-, Küchen- u. Haushaltungs-Artikel-Magazin
 Luisenstr. 45 Karlsruhe Luisenstr. 45.

Badischer Arbeiter-Sängerbund.

Am Sonntag den 3. Mai, nachmittags 3 Uhr,
 findet in **Walsch** im Saale des Gasthauses
 zum „Sternen“ eine öffentliche

Sänger-Versammlung

statt. Tagesordnung:
Warum organisieren wir uns im badischen Arbeiter-Sängerbund?

Referent: Sangesbruder **B. Vergmann** Karlsruhe.
 Zu dieser Versammlung hat der Sängerbund „Vorwärts“ Karlsruhe seine Mitwirkung zugesagt und erwarten wir von der Arbeiterschaft Walsch's ein vollzähliges Erscheinen.

Der Einberufer.

Donnerstag, 7. Mai, abends 8¹/₂ Uhr, im
 großen Saale der Eintracht, Karlsruhe

Lichtbilder - Vortrag

von Herrn **Gustav Möckel** aus Berlin,
 Herausgeber der Zeitschrift „Kraft und Schönheit“
 über Körperkultur (Sport, Turnen usw.) und Luftbäder,
 die einfachsten Mittel zur körperlichen und geistigen Wiedergeburt unseres Volkes, erläutert an 60 farbigen Lichtbildern.
 Eintritt 50 Pfg.

Im Vorverkauf bei Herrn **L. Neubert**, Reformhaus, Kaiserstrasse 40, für Mitglieder von Sports- und Turnvereinen bei Abnahme von mindestens 10 Karten zu 35 Pfg.

St. Georgen bei Freiburg.

Wir laden hiermit alle Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereines und die Volksfreunde hier zu der am Sonntag, 3. Mai stattfindenden

Versammlung

in die „Galle“ ein.
 Den Genossen von hier und Freiburg geben wir bekannt, daß der „Volksfreund“ in folgenden Wirtschaften auflegt: „Ritter“, „St. Georg“, „Galle“, Gasthaus zur „Stube“ und im „Ochsen“. Wir eruchen die Genossen, dies bei Ausflügen zu berücksichtigen. Genossen erscheint recht zahlreich. Genosse Kränzer wird einen Vortrag halten.

Der Vorstand.

Offenburg.

Samstag den 2. Mai, abends halb 9 Uhr, in der „Neue Pfalz“ Nebenzimmer

Arbeiter-Versammlung

mit Vortrag:
 „Welche Aufgaben hat der freie Männergesang zu erfüllen“.
 Referent: Bundesvorstand **Schön** aus Freiburg.
 Jedermann, insbesondere die langweiligen Arbeiter, ladet freundlichst ein

Das provisorische Komitee.

Man besichtige sofort

Steiners Paradiesbetten

Allen Brantanten, Hausfrauen und allen, die sich empfehlen, weil nicht der gewöhnliche Basillenherd gewöhnlich gebräuchlicher Betten sondern Staub- und geruchfrei, sowie weiche Matten und Oberbetten nach streng wissenschaftlichen Grundrissen, für jede Jahreszeit haglich warm regulierbar. Keine schweren Stoffe, sondern Steiners Patent-Edelstoffboden. Elegante Bettstellen zu allen Preisen, passend, aus Holz, Eisen, Stahl oder Messing. Komplette Betten von M. 35.75 an!

Allergroßte Auswahl für jed. St.

In Sanatorien, Hotels und zahlreich Privathäusern seit vielen Jahren eingeführt. Lieferung überallhin frachtfrei. Bestellungen rechtzeitig erbeten. Kataloge, Vertreter mit Mustern gerne zu Diensten. Alleinverkauf zu Fabrikpreisen:

Reformhaus zur Gesundheit
 Karlsruhe, Kaiserstrasse 40.

Grosses
Stofflager
Anfertigung nach Mass

E. & S. Dreyhuss
 Kriegstrasse 8, Ecke Kronenstr.

Anzüge

für
Männer, Burschen und Knaben
staunend billig.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Freie Turnerschaft Karlsruhe.

Montag, 4. April, abends halb 9 Uhr, bei Währlein (Kaiserstr. 13)

Monatsversammlung
 wozu zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht ist.
 2008 Der Turnrat.

Neuer Saalbau Mühlburg

Jeden Freitag **Schlachttag.**
 Gleichzeitig fuche ich einen **ehrlichen Prüfling**
 welcher zu Hause schlafen kann als Hausbursche zum sofortigen Eintritt.

Achtung! Brot- u. Mehl-Abschlag

bei J. Rabold.
 Gutes Schwarzbrot 1. Sorte halbes 1. Ganz weisses Kummelbrot sowie 7 Bred.
 Bei drei Brot werden tags-Dregel beigegeben.

Schneiderin

empfiehlt sich im Unter- sämtlicher Damengarderoben
 Fräulein **J. Klinger**
 Grünwintel, Goltz.

Schirmgeschäfte

Mühlburg, Gelbstr.
 empfiehlt sich in

Schirmen

sowie Reparaturen und
 zeben. Prompt und billig
 Rein Laden, daher billige

Zimmer

einfach möblirt, nach dem
 gebend sofort zu verm.
 Amaltenstr. 43.

Sebamm

empfiehlt sich
Marg. Schmitt
 Welfenstr. 24, III.

E. Bucherer

Körnerstrasse 9. 1729
 Göthestrasse 23.
 Amaltenstrasse 14.
 Jähringerstrasse 21.
 Durlacherstrasse 56.
 Durlacherallee 32.
 Gerwigstrasse 10.
 Rintheim Hauptstr.

Markgrafenstr. 36, 615
 3. St., ist ein möbliertes
 Zimmer mit 2 Betten an ordentl.
 Arbeiter sofort zu verm. 1908